Liturg.
1352/18

Liturg.
1352 (18

Die
heilige Messe,

wie sie

der Priester bethet

worinn

Morgen- Abend- Meß- Beicht-

und

Kommuniongebethe

enthalten sind.

Mit Erlaubniß der Obern.

Regensburg,
gedruckt bey Joh. Baptist Rotermundt, Fürst-Primat. Hofbuchdrucker. 1810.

a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Morgengebeth.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, und fange an diesen Tag: derselbige wolle mich segnen, regieren, behüten, und zum ewigen Leben führen, Amen.

Lobet den Herrn alle Geschöpfe des Herrn! Lobet, ehret und preiset ihn mit mir in alle Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Ehre sey der allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

O mein Herr und mein Gott! ich sage dir demüthigsten Dank für alle und jede Gutthaten, welche du mir von dem ersten Augenblicke meines Lebens bis auf diese Stunde verliehen hast. Du hast mir Gnade gegeben, den heutigen Tag zu erleben; ertheile mir auch deine kräftige Gnade, denselben zu deiner Ehre und meiner Seligkeit wohl anzuwenden. Steh mir bey, damit ich durch keine Sünde von dir abweichen, sondern alle Worte, Werke und Gedanken zu deiner größern Ehre richten möge, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

O wahrer und wahrhaftiger Gott! ich glaube alles, was du geoffenbaret hast. O allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! ich hoffe alles, was du versprochen hast. O gütigster und liebwürdigster Gott! ich liebe dich über alles, und bereue vom Herzen, daß ich

dich,

dich, mein höchstes Gut! jemals mit der geringsten Sünde beleidiget habe. Ich nehme mir festiglich vor, dich nimmermehr vorsetzlicher Weise zu erzörnen. Sonderbar will ich mich ernstlich befleissen, damit ich dich mit dieser Sünde — heute nicht beleidige. Gieb mir deine Gnade dazu, o mächtigster und gütigster Gott!

Alles, was ich heute thun oder leiden werde, will ich thun und leiden zu deiner Ehre. Ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke mit all demjenigen, was heute in der ganzen Welt Gutes geschehen wird, in Vereinigung der Gedanken, Worte und Werke Jesu Christi und aller Heiligen: ich opfere dir alles dieses zu deiner Ehre und meiner Seligkeit, um zu erlangen jene Gnaden, welche du weißt, mir heute und hinfür am nothwendigsten zu seyn.

O heilige Maria, Mutter der Gnaden! Mutter der Barmherzigkeit! unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heilige Gebährerinn Gottes! Beschütze mich vor allem Uebel Leibs und der Seele, und steh mir einstens bey in der Stunde des Tods. O Maria Jungfrau rein, laß mich dir befohlen seyn.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß reinige mein Herz, Leib und Seele im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

O heiliger Schutzengel mein, laß mich dir befohlen seyn. In allen Nöthen steh mir bey, erhalte mich von Sünden frey. An diesem Tag, ich bitte dich, erleucht', beschütz', regiere mich.

O meine heilige Patronen! o alle Heilige Gottes! bittet für mich, damit ich heute alles meinem Gott zu Liebe

wirke

wirke und leide, ihn mit keiner Sünde bedachtsamer Weise erzörne, sondern in seiner Gnade lebe und sterbe. Alles meinem Gott zu Liebe. Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer ꝛc. Setze hinzu folgende

Nothwendige und vornehmste Tugendübungen.

1. Glauben.

O mein Gott! ich glaube festiglich alles, was du geoffenbaret hast, und mir durch deine wahre Kirche vorgestellt zu glauben; weil du die ewige und unfehlbare Wahrheit solches gesagt hast.

2. Hoffnung. O mein Gott! ich hoffe von dir zu erlangen die ewige Glückseligkeit, wie auch alles, was mir dazu nothwendig oder nützlich ist, weil

du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! solches versprochen hast.

3. Liebe. O mein Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen über alles, weil du bist das allerhöchste und liebwürdigste Gut.

4. Unvollkommene Reue. O mein Gott! alle meine Sünden bereue ich vom Herzen, weil ich durch dieselben dich meinen Herrn und Gott, meinen Schöpfer und Erlöser, meinen größten Gutthäter und strengsten Richter beleidiget, und eine Strafe von dir verdienet habe.

5. Vollkommene Reue. O mein Gott! alle meine Sünden bereue ich vom Herzen, nur allein aus dieser Ursache, weil ich dadurch das allerhöchste Gut erzörnet und beleidiget habe.

6. Vorsatz. O mein Gott! ich nehme mir festiglich vor mit deiner Gna-

de,

de, nicht mehr zu sündigen, sondern lieber zu sterben, als dich meinen Gott noch einmal mit einer einzigen Sünde zu beleidigen.

Abendgebeth.

Himmlischer Vater! ich sage dir unendlichen Dank durch Jesum Christum deinen Sohn, meinen Herrn und Erlöser für alle Gnaden und Gutthaten, welche du mir mein ganzes Leben hindurch, sonderbar an dem heutigen Tage erwiesen hast. O wie barmherzig hast du dich gegen mir erzeiget! Ich opfere dir zu einiger Danksagung auf alle gute Werke, welche heute in der ganzen Welt zu deiner Ehre verrichtet worden. O daß ich alle tausend und tausendmal vermehren könnte.

Wie habe ich aber deine Gnaden und Gutthaten vergolten, o Gott? Was für Dankbarkeit habe ich dir erzeiget? Erleuchte meinen Verstand, damit ich alle Sünden und Fehler erkenne, mit welchen ich deine liebwürdigste Majestät heute beleidiget habe.

Besinne dich allhier, worinn du dich heute sonderbar versündiget hast; alsdann bethe folgendes:

Gütigster Gott! ich erkenne, daß ich dich an diesem Tage abermal erzörnet und beleidiget habe: ich bereue aber solches vom Grunde meines Herzens. Ich widerrufe alle Sünden meines ganzen Lebens, weil ich durch dieselben dich meinen allerhöchsten vollkommensten, aller Ehre, Liebe und Anbethung würdigsten Gott beleidiget habe, den ich anitzt liebe, und zu lieben begehre bis an den letzten

Au-

Augenblick meines Lebens. Mein ernstlicher Wille ist, dich in dem geringsten nicht mehr zu erzörnen. Durch das kostbareste Blut Jesu Christi bitte ich dich, verzeih mir meine Sünden, und behüte mich in dieser Nacht vor allem Uebel Leibs und der Seele.

Ich glaube an dich, o mein Gott, als an die ewige Wahrheit. Ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit. Ich liebe dich vom Herzen, als das höchste Gut. Ich verlange allein nach deinem heiligsten Willen zu leben und zu sterben. In deine heiligste Wunden, o Jesu! befehle ich meinen Leib, und meine Seele. Beschütze mich und die Meinigen im Leben und im Tode.

O allerheiligste Jungfrau Maria, du Zuflucht der Sünder! nimm mich diese Nacht hindurch unter deinen Schutz,

und bewahre mich durch deine kräftige Fürbitte vor allem Uebel Leibs und der Seele.

O heiliger Schutzengel mein! laß mich dir befohlen seyn. Steh mir bey im letzten Streit, und führe mich zu der glückseligen Ewigkeit.

Jesus! Maria! Joseph! in eure Hände befehle ich meinen Geist. Im Namen des Herrn will ich anitzt ruhen und schlafen. Jesus von Nazareth ein König der Juden behüte und bewahre mich vor allem Uebel Leibs und der Seele. Alles meinem Gott zu Liebe. Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich Glaube in Gott Vater ꝛc.

Hier kann man die im Morgengebethe Seite 7 und 8 angemerkten sechs Tugendübungen erwecken.

Wachest du etwann zu Nachts auf, so sprich:

Mein

Mein Herr und mein Gott, zu dir wache ich. Zu deiner Ehre will ich schlafen. Dir will ich leben, dir will ich sterben: dein will ich todt und lebendig seyn.

Gebeth vor der Messe,

um sich zu einer würdigen Anhörung derselben vorzubereiten.

Anbethungswürdigster Heiland! menschenliebender Jesu! ich erscheine vor deinem Altare, deiner unblutigen Aufopferung beyzuwohnen. Erfülle mein Herz mit derjenigen Dankbarkeit und Liebe, die ich dir in Rücksicht deines

bittern

bittern Leidens und Sterbens, schuldig bin. Laß mich meine ganze Aufmerksamkeit auf die heilige Handlung richten, welche mich an deine unbegränzte Liebe, der ich meine Erlösung zu verdanken habe, erinnern soll, und verhüte gnädiglich, daß ich mich keiner Unachtsamkeit schuldig mache, die mich um die Früchte des heiligen Meßopfers bringen, und andern Menschen die mit mir in gleicher Absicht sich um deinen Altar versammelt haben, zum Aergerniß gereichen könnte. Mache, o mein Jesu! daß ich mich dir ganz aufopfere, wie du dich für uns Menschen aufgeopfert hast.

Aufopferung der heiligen Messe, für sich oder jemand andern eine besondere Gnade zu erbitten.

Gott der Güte, liebreicher Vater! was ist, so wir von deiner Wohlthä-

thätigkeit nicht bitten, und — wenn es uns nützlich und heilsam ist, — nicht mit Zuversicht hoffen dürfen? Du siehest besser als wir selbst ein, was wir brauchen, und giebst es uns, wenn wir auch nicht darum bitten; wie vielmehr wirst du uns gewähren, um was wir dich mit kindlichem Vertrauen anflehn? Mit diesem Vertrauen bitt' ich dich, — wofern ich nichts Unbesonnenes bitte — um die Gnade (trage hier deine besondere Bitte vor). Erhöre diese meine Bitte, um desjenigen Opfers willen, welches dir nun auf diesem Altare, von den Händen des Priesters wird dargebracht werden. Dieß Opfer ist dein vielgeliebter Sohn, und mein Heiland, auf dessen Fürbitte du uns alles zu gewähren geneigt bist, Amen.

Eingang.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Und ich werde eingehen zum Altare Gottes.

Zu Gott der Freude meiner Jugend.

Richte mich, o Herr! und entscheide meinen Streit vor dem unheiligen Volke, rette mich von den betrügerischen und ungerechten Menschen.

Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum hast du mich verworfen, und warum geh' ich traurig einher, da der Feind mich plagt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, sie leiten mich und führen mich hin, auf deinen heiligen Berg, und in deinen Tempel.

Und

Und ich werde eingehen zum Altare Gottes, zu Gott der Freude meiner Jugend; ich will dich auf der Harpfe loben, Gott! mein Gott! mein Gott!

Seele, warum bist du traurig, und warum betrübst du mich? Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: dem Heile meines Angesichtes und meinem Gotte!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und alle Zeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Und ich werde eingehen zum Altare Gottes.

Zu Gott, der Freude meiner Jugend.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, des Schöpfers Himmels und der Erde.

Der allmächtige Gott erbarme sich meiner, verzeihe mir meine Sünden, und führe mich zum ewigen Leben, Amen.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der allzeit seligen Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Brüdern, daß ich oft gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken; meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld! darum bitt' ich Maria, die allzeit selige Jungfrau, den seligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrum und Paulum, und euch Brüder, ihr wollet bitten für mich, bey Gott unserm Herrn, Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott ertheile uns die Nachlassung und Verzeihung, Amen.

O Gott!

O Gott! wende dich zu uns! du wirst uns beleben; und dein Volk wird sich in dir freuen.

Herr! erzeige uns deine Gnade,
Und gieb uns dein Heil.
Erhöre, o Herr! mein Gebeth,
Und mein Flehen komme vor dir.
Der Herr sey mit euch!
Und mit deinem Geiste!

Hierauf geht der Priester zum Altare, und bethet folgendes im Stillen:

Laßt uns bethen!

O Herr! wir bitten dich, nimm weg von uns unsere Missethaten, daß wir mit reinem Herzen zum Heiligthume der Heiligen eingehen können, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahret werden, und aller

aller Heiligen, du wollest uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen, Amen.

Meine Gedanken, die ich über euch hege, spricht der Herr, sind Gedanken des Friedens und nicht der Trübsal. Ihr werdet mich anrufen, und ich werde euch erhören, und eure Gefangenschaft von allen Orten zurückführen.

Herr! du hast dein Land gesegnet, und die Gefangenen aus Jakob zurückgeführt.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne rc.

Das Kyrie eleison.

Herr! erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erde, die eines

guten Willens sind; wir loben dich, wir benedeyen dich, wir bethen dich an, wir sprechen dich herrlich, wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen. Herr Gott! himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe! du eingebohrner Sohn, Herr Gott! Lamm Gottes! du Sohn des Vaters! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Gebeth an; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser, denn du allein bist heilig, du allein bist Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe! sammt dem heiligen Geiste, in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters, Amen.

Der Herr sey mit eu[ch].

Und mit deinem Geiste!

Lasset

Lasset uns bethen!

O Herr! wir bitten dich, behüte dein Volk durch beständige Darbiethung deiner väterlichen Güte, damit es allzeit unter deinem Schutze beschirmet sey, weil es sich allein der Hoffnung deiner himmlischen Gnaden vertröstet, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Epistel.

Hier wird von dem Priester ein von der Kirche vorgeschriebenes Stück, aus den im neuen Testamente enthalten Briefen der Apostel an die christlichen Gemeinden, meist aber aus den Briefen des heiligen Paulus, gelesen. Epistel ist ein lateinisches Wort, und heißt so viel als ein Brief. Daher wird dieser Theil der Messe die Epistel genennet. Was die Apostel an die Gläubigen, zur Lehre und zum Troste, geschrieben haben,

ben, das haben sie auf Eingebung des heiligen Geistes geschrieben. Darum enthalten ihre Briefe eben auch göttliche Wahrheiten; sind eben auch Gottes Wort. — Wer die Epistel nicht in die Kirche mitnehmen will, der bethe an ihrer Stelle, nachstehendes

Gebeth.

Ich danke dir, gütiger Gott, daß du mich hast ein Christ werden lassen, der dein heiligstes Wort erkennt, für untrüglich hält, und an dasselbe glaubt. Gieb aber auch, daß ich es zur Richtschnur meines Lebens mache, und treulich befolge; daß ich immer nach mehr Unterricht in demselben strebe, Aufmunterung und Kraft zum Guten, Trost und Erbauung in allen Umständen meines Lebens daraus schöpfe, und fest überzeugt bleibe, daß ich weder zeitlich noch ewig glückselig seyn kann, wenn ich mein Leben nicht nach der Vorschrift

deines

deines geoffenbarten Wortes einrichte. Verleih mir hiezu deine Gnade, die du in diesem deinem Worte allen denen verheißen hast, die dich darum mit Vertrauen anflehen, Amen.

Das Graduale.

Du hast uns erlöset, o Herr! von denen die uns plagen, und die uns hassen hast du beschämt. Wir wollen uns in Gott rühmen den ganzen Tag, und wollen deinem Namen Dank sagen ewiglich. Hallelujah, Hallelujah, lobet Gott, lobet ihn.

Aus der Tiefe hab' ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre mein Gebeth; lobet Gott.

Gebeth vor dem Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, der du die Lippen des Propheten Isajä mit einem feu-

rigen Steine gereiniget hast; also würdige mich durch deine bewährte Barmherzigkeit, mich zu reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig verkündigen kann, durch Christum unsern Herrn. Es gefalle dir, o Herr! mich zu segnen; der Herr sey in meinem Herzen und in meinen Lippen, damit ich sein Evangelium würdig und gebührend verkündige, Amen.

Der Herr sey mit euch!
Und mit deinem Geiste!

Evangelium.

Das Evangelium, das hier von dem Priester gelesen wird, ist ein von der Kirche gewählter Theil der Lebensgeschichte unsers Heilandes, die von den Evangelisten beschrieben worden, und daher das geschriebene Wort Gottes genennt wird. Nichts ist billiger, als daß wir bey der Feyerung des Andenkens an das Leiden und den Tod Christi, auch das Andenken

seines Lebens, das wir nachahmen sollen, und seiner Lehren, worauf sich unsre heilige Religion gründet, zugleich erneuern. Zu diesem Endzwecke werdet ihr, meine Lieben! wohl thun, wenn ihr das auf jeden Sonn- und Feyertag ausfallende Evangelium und Epistel, vor der Messe, zu Hause mit Aufmerksamkeit und Ehrerbiethung leset, euch dann bey der Messe an den Inhalt des gelesenen erinnert, und bethet nachstehendes

Gebeth.

Göttlicher Heiland! welche Beyspiele himmlischer Tugenden stellt uns dein Wandel auf Erde nicht zur Nachahmung vor! Laß mich, ich bitte dich, dadurch aufgemuntert werden, dir, so viel in meinen Kräften steht, nachzufolgen. Laß mich so sanftmüthig, geduldig, liebreich, menschenfreundlich, so eifrig für das Wohl meiner Mitmenschen besorgt, und so gehorsam meinen Eltern und Vor-

geset-

gesetzten seyn, gleich wie du alles dieses gewesen bist. Du bist vom Himmel herabgestiegen, um uns himmlische Weisheit zu lehren. So mache denn auch, daß ich mich für beyde gelehrt bezeige, glaube, was du uns geoffenbaret, und thue, was du uns vorgeschrieben hast. Verurtheile mich nicht, o mein Gott! nach meiner bisherigen Widerstrebung gegen deine heiligen Lehren, nach meinem bösen Wandel. Ich glaube zwar, aber gieb mir auch Muth und Stärke dasjenige was ich glaube, auszuüben. Darum sey dir, o Herr! alle Ehre und Herrlichkeit, Amen.

Lob sey dir, o Christe!

Durch die Worte des heiligen Evangeliums sollen unsere Sünden vertilget werden.

Das Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater,

den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott, von wahrem Gott gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: welcher um uns Menschen und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist, aus Mariä der Jungfrau Fleisch angenommen hat, und ist Mensch geworden: er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden, und ist am dritten Tage, laut der heiligen Schrift, wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten Got-

tes des Vaters, und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reichs kein Ende seyn wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgeht; welcher sammt dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet und verehret wird: der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine einzige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Abgestorbenen, und ein ewiges, zukünftiges Leben, Amen.

Der Herr sey mit euch!

Und mit deinem Geiste!

Laßt uns bethen.

Aus den Tiefen hab' ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre mein Ge-

beth: aus den Tiefen hab' ich zu dir gerufen, o Herr!

Aufopferung.

O heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! nimm auf diese unbefleckte Hostie, die ich unwürdiger Diener dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere für meine unzählbaren Sünden, Verletzungen und Hinlässigkeiten, und für alle Anwesenden und auch für alle Christgläubige, lebendige und abgestorbene, daß sie mir und ihnen zum Heile des ewigen Lebens nützet, Amen.

Die Einschenkung.

O Gott! der du des menschlichen Lebenswürde wunderbarlich erschaffen hast, und noch wunderbarlicher erneuerst, gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimniß, daß wir dessen Gottheit theilhaftig werden mögen,

der unsere Menschheit angenommen hat, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret durch alle Ewigkeiten, Amen.

Aufopferung des Kelchs.

O Herr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Gnade, daß er vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche, zu unserm und der ganzen Welt Heil komme, Amen.

Mit erniedrigtem Geiste und zerknirschtem Herzen bitten wir dich, o Herr! daß du uns aufnehmest, und daß heute unser Opfer in deinen göttlichen Augen also geschehe, daß es dir, o Gott und Herr! gefalle. Komme, du heiligmachender, allmächtiger ewiger Gott! und segne dieses Opfer, so deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Die Handwaschung.

Unter den Unschuldigen wasch' ich meine Hände, und umgebe deinen Altar, o Herr! die Stimme deines Lobes zu hören, und alle deine Wunderthaten zu verkünden. Herr! ich liebe die Zierde deines Hauses, und den Ruheort deiner Majestät. Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott! mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den Blutdurstigen, in derer Hände Ungerechtigkeit, und ihre Rechte voller Bestechung ist. Ich aber wandle in meiner Unschuld, erlöse mich und sey mir gnädig. Mein Fuß stehet im geraden Wege; in Versammlungen will ich den Herrn loben.

Ehre sey dem Vater 2c.

G e b e t h.

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir dir aufopfern

zum

zum Gedächtnisse der Passion, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und in Ehren Mariä, der allzeit seligen Jungfrau, und des heiligen Johannis, und der heiligen Apostel Petri und Pauli, dieser, und aller Heiligen, daß es ihnen zu Ehren, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie uns würdigen, für uns im Himmel zu bitten, derer Gedächtniß wir auf Erde halten, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Das Orate Fratres.

Bethet, Brüder! daß unser Opfer Gott dem Allmächtigen gefalle und angenehm werde.

Gebeth.

Wir opfern dir, o Herr! ein Versöhnungsopfer, damit du nach der Gewohnheit deiner Barmherzigkeit uns von un-

sern Sünden erlösest, und unsere wankenden Herzen auf den rechten Weg leiten wollest, um welches wir dich bitten, durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

Das englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit. Amen.

Der Herr sey mit euch!

Und mit deinem Geiste!

Erhebet eure Herzen.

Wir haben sie zum Herrn erhoben.

So lasset uns Dank sagen Gott unserm Herrn.

Es ist recht und billig.

Ja, wahrlich, ist es ein würdiges und gerechtes Werk; ja, nicht allein billig, sondern auch heilsam, daß wir allzeit, und allenthalben Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn,

durch

durch welchen die Engel deine Majestät loben: die Herrschaften anbethen: die Gewalthaber zittern, die Himmel, und die Kräfte der Himmel, sammt den seligen Seraphinen, mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsere Stimme aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem Bekenntnisse hiemit auch singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Zebaoth, Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Canon.

Derohalben, o du allergütigster Vater! bitten wir dich demüthigst, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, du wollest dir lassen angenehm seyn, und segnen dieses Geschenk, diese

Gaben,

Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer, die wir aufopfern, erstlich für deine heilige katholische Kirche, die wollest du im Frieden erhalten, bewahren, vereinigen, und regieren, auf dem ganzen Umkreise der Erde, sammt deinem Diener unserm Pabste und unserm vorgesetzten Bischofe, und allen Rechtgläubigen, und des katholisch-apostolischen Glaubens Getreuen.

Erinnerung der Lebendigen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, und aller, so zugegen, derer Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder die dir dieses Opfer darbringen, für sich, und alle die Ihrigen. Zur Erlösung ihrer Seelen; um Hoffnung der Seligkeit und ihrer Gesundheit, und dir machen ihre Gelübde, dem ewigen, lebendigen

gen und wahren Gott. Wir halten auch Gemeinschaft (mit den Rechtgläubigen, welche zu deinem Reiche übergetragen worden) und verehren besonders das Gedächtniß der allzeit glorwürdigsten Jungfrau Mariä, Mutter Jesu Christi unsers Herrn und Gottes, wie auch der heiligen Apostel nnd Martyrer Petri und Pauli, Andreå, Jakobi, Johannis, Thomå, Jakobi, Philippi, Bartholomåi, Matthåi, Simonis und Thaddåi, Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Johannis und Pauli, Cosmå und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch derer Verdienste und Gebeth du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen bewaffnet werden, mit Hilfe deines Schutzes, durch eben diesen Christum unsern Herrn. Amen.

Dero-

Derohalben bitten wir, o Herr! du wollest dieses Opfer unsrer Dienstbarkeit, ja deines ganzen Hauses, versöhnet annehmen, und unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen, daß wir von der ewigen Verdammniß errettet, und in deiner auserwählten Heerde gezählet werden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Welches Opfer, du Gott, wie wir bitten, dir in allem gesegnet, zugeeignet, bestimmt, vernünftig und angenehm wollest seyn lassen, auf daß in uns werde der Leib und das Blut deines allerliebsten Sohnes unsers Herrn Jesu Christi.

Wandlung des Brods.

Der am Tage zuvor, ehe er litt, das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände genommen, und die Augen gen Himmel erhoben hat, zu dir allmäch-

tiger

tiger Vater! und hat dir Dank gesagt, hat es gesegnet, und seinen Jüngern gegeben und gesagt: Nehmet hin, und esset alle davon: denn das ist mein Leib.

Wandlung des Weins.

Deßgleichen nahm er nach dem Abendessen diesen vortreflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und sagte dir Dank, segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmet und trinket alle daraus, denn dieses ist der Kelch meines Blutes des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meiner Gedächtniß.

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Weil wir deine Diener, wie auch dein heiliges Volk der heiligen Leiden gedenken, und der Auferstehung von der Hölle, und der glorwürdigen Himmelfahrt eben auch Christi deines Sohnes unsers Herrn, so opfern wir deiner heiligen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer; das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils: auf welche du mit gnädigem und fröhlichem Angesichte schauen, und dir es wollest angenehm seyn lassen, gleichwie dir angenehm waren die Geschenke deines gerechten Dieners Abel, und das Opfer unsers Vaters Abraham, und das dir geopfert hat dein hoher Priester Melchisedeck, ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Hostie.

Wir

Wir bitten dich demüthigst, allmächtiger Gott! du wollest befehlen, daß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels getragen werde auf deinen hohen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät, also, daß, so viel von dieser des Altarsgemeinschaft deines Sohnes Leib und Blut empfangen, sie alle mit deinem himmlischen Segen und Gnade erfüllet werden, durch eben auch Christum unsern Herrn, Amen.

Erinnerung der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorgegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und im Schlafe des Friedens ruhen. Ihnen, o Herr! und allen, die in Christo ruhen, bitten wir, wollest du mittheilen den Ort der Erquickung,

des Lichts und des Friedens, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth für sich und die Anwesenden.

Und auch uns sündigen Menschen deinen Dienern, welche auf die Fülle deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest du einen Theil, und die Gesellschaft schenken mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Johanne, Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnete, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen. In ihre Gemeinschaft bitten wir dich, laß uns, nicht als ein Richter der Verdienste, sondern als ein Mittheiler der Verzeihung eingehen, durch Christum unsern Herrn, durch welchen du, o Herr! diese guten

Dinge

Dinge alle jederzeit erschaffest, heiligest, belebest, segnest und mittheilest.

Da der Priester die heilige Hostie über den Kelch hält.

Durch ihn, mit ihm, und in ihm sey dir o Gott! allmächtiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit, durch alle Ewigkeit, Amen.

Das Pater noster.

Lasset uns bethen!

Aus heilsamen Gebothe und göttlicher Lehre, därfen wir sagen: Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erde. Gieb uns heute unser tägliches Brod. Und vergieb uns unsere Schul-

Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch Fürsprechung der seligen und allzeit glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Mariä, wie auch deiner heiligen Apostel Petri und Pauli, Andreä, und aller Heiligen, gieb gnädiglich den Frieden in unsern Tagen; damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, befreyt von aller Sünde und vor aller Zerstörung sicher seyn mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret, durch alle Ewigkeit, Amen.

Der Friede des Herrn sey allzeit mit euch.
Und mit deinem Geiste.

Da

Da ein Partikel der heil. Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vermischung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi, bekomme uns, die es genießen, zum ewigen Leben, Amen.

Das Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gieb uns den Frieden.

G e b e t h.

O Herr Jesu Christe! der du deinen Aposteln gesagt hast, meinen Frieden

lasse

lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, siehe nicht an meine Sünden, sondern den Glaube deiner Kirche; und würdige selbige nach deinem Willen im Frieden zu erhalten, und zu vereinigen. Der du lebest und regierest Gott durch alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! ein Sohn des lebendigen Gottes, der du aus dem Willen des Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben mitgetheilt hast, errette mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut, von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln; mache, daß ich allzeit deinen Gebothen nachkomme, und laß mich nimmer von dir geschieden werden, der du mit demselben Gott dem Vater und heiligen

Geiste lebest und regierest, ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, daß die Genießung deines Leibes, welchen ich unwürdiger Mensch zu genießen gedenke, mir zum Gerichte und zur Verdammniß gereiche, sondern nach deiner Milde, zur Beschützung und Genesung des Leibes und der Seele gedeihe, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, ein wahrer Gott, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Kommunion.

Ich will das Brod des Himmels empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß

du

du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Was soll ich dem Herrn erwiedern, für alles was er mir gegeben hat: den Kelch des Heils will ich ergreifen, und den Namen des Herrn anrufen.

Da

Da der Priester das heilige Blut trinket.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Gebeth nach der Kommunion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns, o Herr! mit reinem Herzen genießen, und verleihe, daß diese zeitliche Gabe uns zur ewigen Arzney gereiche.

Den Leib, o Herr! den ich genossen, und das Blut, welches ich getrunken, laß in mir verbleiben, daß mir kein Sündenfleck anhänge, den die reinen und heiligen Sakramente gespeiset haben. Der du lebest und regierest durch alle Ewigkeiten, Amen.

Wahrlich sag' ich euch, was ihr bittet in eurem Gebethe, glaubet nur, daß ihr es erlangen werdet, so wird es euch wiederfahren.

Der Herr sey mit euch!

Und mit deinem Geiste!

Lasset uns bethen!

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wollest die Früchte dieses heilsamen Brodes, von welchem wir durch diese heiligen Geheimnisse das Unterpfand erhalten haben, uns genießen lassen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret durch alle Ewigkeiten, Amen.

Das Ita Missa est.

Gehet, die Messe ist geendiget. Oder: Lasset uns den Herrn loben. Gott sey Dank!

Gebeth.

Laß dir gefallen, heiligste Dreyfaltigkeit! dieses ehrerbiethige Werk meiner schuldigen Dienstbarkeit. Verleih' auch, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen deiner göttlichen Majestät aufgeopfert, dir wohlgefällig, mir und allen, für welche ich es geopfert habe, durch deine Erbarmung versöhnend gefunden werde, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Der Segen.

Es segne euch der allmächtige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen.

Der Herr sey mit euch!

Und mit deinem Geiste!

Anfang des Evangeliums, des heiligen Johannes: Dir, o Herr! sey Lob und Dank.

Das Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, dasselbige war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, dieser kam zum Zeugnisse, daß er vom Lichte zeugte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er selbst war nicht das Licht, sondern damit er Zeugniß gäbe von dem Lichte. Es war das wahre Licht, welches alle Menschen erleuchtet die in diese Welt kommen. Es war in der Welt; und die Welt ist durch das-

dasselbe gemacht worden, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen, die da an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Blute noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, wie die Herrlichkeit des Eingebohrnen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Nach der heiligen Messe, unmittelbar nach dem letzten Evangelium.

Gebeth.

Göttliches Wort! eingebohrner Sohn des Vaters! du Licht der Welt, herabgestiegen vom Himmel, uns den Weg dahin zu öffnen und zu bahnen! laß nicht zu, daß ich jenen Ungläubigen gleiche, die sich weigerten, dich für den Erlöser der Welt zu erkennen. Verleih vielmehr, daß mein Glaube an dich immer aufrichtiger und lebendiger werde, und mich überzeugt erhalte, daß du mein Heiland und Mittler der einzige Weg zum Himmel, meine einzige Hoffnung und mein Seligmacher bist, Amen.

Beichtgebethe.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne deiner grundlosen Barmherzigkeit, und sage dir unendlichen Dank, daß du mich nicht in meinen Sünden hast sterben lassen. Mein eigen Gewissen klagt mich an. Ich bin ein Sünder, ein großer Sünder. Wenn ich in der Sünde fortlebe und in der Sünde sterbe; so wartet auf mich das schrecklichste Gericht, die schrecklichsten Strafen, der Verlust ewiger Seligkeit. Dieß ist der Ausspruch Jesu Christi meines Richters.

Die Sünde ist also meine Feindinn, die größte Feindinn meiner Seligkeit. Wie kann ich noch ferner ein Freund der Sünde, und so kaltsinnig gegen mei-

ne Seligkeit seyn, so kaltblütig bey der Gefahr, ewig unglücklich zu seyn? Ich will es also nicht mehr mit der Sünde halten, ich will keine Freundschaft mehr mit dem, was mir so schådlich, ewig schådlich seyn kann, unterhalten. Ich will der Sünde widerstehen, ich will ihr absagen.

Aber wer erlöst mich von den Banden der Sünde, wer befreyet mich von diesem Sclavendienste, wer kann mir die Sünde nachlassen, die ich begangen habe, wie kann ich die bösen Folgen der Sünde verhindern und gut machen?

Herr Jesu! ich glaube deinen Worten; ich glaube, daß du deinen Aposteln, deinen Dienern, deinen Stellvertretern, den Priestern, die Vollmacht ertheilet hast, die Sünden nachzulassen und zu behalten, zu binden und zu lösen. Ich glaube auch, daß es dein Wille ist, daß

ich deinen Dienern meine Sünden aufrichtig und mit zerknirschtem Herzen bekennen soll.

Ich hoffe mit voller Zuversicht, daß mir durch die Kraft deines Sterbens vollkommener Nachlaß aller meiner Sünden zu Theil werde, wenn ich an deinen Namen glaube, und über meine begangenen Sünden herzliche Buße thue.

Erleuchte also, o heiliger Geist! meinen Verstand, daß ich meine Schwachheit und Bosheit recht einsehen — stärke mein Gedächtniß, daß ich die Größe und Menge meiner Sünden erkennen und beichten möge. Deine Gnade erweiche mein Herz, daß ich weine über meine Sünden, wie David und Petrus. Deine Gnade stärke mein Herz, daß ich die Sünde als meine ärgste Feindinn hasse und verabscheue. Deine Gnade entzünde mein Herz, daß mir meine Seligkeit

lieber sey, als alles Vergnügen der Sünde; und Gott, das liebenswürdigste Gut, lieber als alles werde und bleibe.

Erforschung des Gewissens.

Besinne dich 1. wann du zum letztenmal gebeichtet? 2. Wie du deine letzte Beicht und Kommunion verrichtet? 3. Ob du die auferlegte Buße recht verrichtet? 4. Was du von der letzten Beicht her gesündiget hast? als z. B. ob du träg und faul im Dienste Gottes warst? Ob du andere im Gebeth gestöret, oder gar die Frommen verlachet, oder verspottet, oder in ihrer Religion irre zu führen gesucht hast. Ob du in Glaubenssachen freywillig gezweifelt, gottlose Bücher gelesen, oder Gespräche wider den Glauben angehöret hast? Ob du Aberglauben gebrauchet? Ob du vermessentlich auf die Barmherzigkeit Gottes gesündiget, oder an der Gnade Gottes gezweifelt hast?

Ob du den Namen Gottes vergeblich geführt, ob du ohne Noth oder im Zwei-

fel, oder gar falsch geschworen, deinen Schwur gebrochen, oder zu brechen willens warst? Deine gewöhnlichen Gebethe und die versprochenen guten Werke verrichtet? Geflucht, sakramentirt, und heilige oder geweihte Sachen verunehret? Ob du die heiligen Sakramente unwürdig empfangen habest, durch eine ungültige Beicht, unwürdige Kommunion, Ehe? rc.

Ob du ohne Noth und Erlaubniß an einem Sonntag oder Feyertag knechtliche Arbeit verrichtet, ob du diese Tage wohl zugebracht, und eine heilige Messe gehört, der Predigt oder christlichen Lehre beygewohnt?

Ob du nicht gegen deine Eltern oder Vorgesetzte dich unehrerbiethig betragen, gegen sie gemurrt, ungehorsam gegen sie warest, oder sie gar verspottet hast? Ob dieß nicht zum Nachtheile des Dienstes geschehen sey?

Ob du andern Böses gewünscht, ob du Feindschaft gestiftet? Haß getragen? Ob du neidisch, zornig warest, ob du andere zum Zorn gereitzt, ob du im Essen oder Trinken dich nicht übernommen hast?

Ob

Ob du andere zur Sünde gereitzt, zur Sünde geholfen, oder sie nicht verhindert, wo man hätte können und sollen?

Ob du dich jederzeit, allein und bey Andern ehrbar und schamhaft betragen hast? Wenn nicht; was ist geschehen? Hast du nie Freude an unreinen Gedanken, Reden Bildern und andern Dingen gehabt? Nie unkeusche Reden angehört oder selbst geredet? Hast du allein und bey Andern nie etwas gethan, dessen du dich vor ehrbaren, keuschen Menschen schämen müßtest? Hast du nie Andern etwas gezeigt, gesagt oder angelernt, was sündhaft ist. Denke nach: ob du an Gott gerne dachtest, und ob du nicht mit solchen umgiengest die nicht gerne bethen und arbeiten; besinne dich, ob du nie in böser, lockerer Gesellschaft dich aufgehalten hast?

Ob du nichts gestohlen, oder veruntreuet, ob du nicht andere zum Stehlen gereitzt, oder als Wache zugelassen, ob du deines Herrn Sachen wohl verwahret, nichts hast zu Grund gehen lassen, ob du keine gestohlene Sachen gekauft, oder als Geschenk angenommen? Ob du niemand betro-

trogen, ob du niemand einen Schaden zugefügt, ob du nicht dergleichen Willen gehabt, ob du gefundene Sachen wieder zurückgegeben hast, ob du die Ehre deines Nächsten nicht verletzet, oder die Ehrabschneidung gern angehört? Ob du falsches Zeugniß gegeben, ob du gelogen, etwa auch mit Schaden des Nächsten? Ob du freywillig geargwohnt, geurtheilt hast, ob du hoffärtig gewesen, Ohrenbläserey getrieben, und dadurch Feindschaft gestiftet, ob du die Fasttage, die man zu halten schuldig war, beobachtet? Kurz, man besinne sich ernsthaft über seine Gedanken, Worte und Werke, nachher erwecke man Glauben, Hoffnung und Liebe, und

Reue und Vorsatz.

Vater Jesu Christi, auch mein Vater in Christo Jesu; du kannst, du willst mir gnädig seyn. Ich blicke mit Vertrauen zu dir hinauf. Deiner Erbarmungen ist kein Ende: Ein Herz, das auf deine Gnade hofft, kannst du nicht verschmähen.

Ich

Ich erkenne nun und weiß meine vielen und großen Fehler, womit ich vor dir gesündiget, schwer gesündiget, und deine Freundschaft und Liebe verloren habe. Aber wenn ich mein Herz von der Sünde ganz wegnehme und ganz zu dir wende; wenn ich dich mehr liebe, als die Sünde; wenn ich dich wieder liebe, mit kindlicher Liebe, wie den beßten Vater liebe; Vater! dann liebst auch du mich, wie dein Kind; das weiß ich gewiß, dann nimmst du mich wieder in Gnaden an.

Und dich sollt ich nicht mehr lieben, als die Sünde, dich, meinen ersten, größten Wohlthäter? Du erschufst mich aus Liebe, daß ich heilig und ewig selig werden sollte; du gabst darum deinen Sohn für mich dahin; Alles, was ich Gutes habe und bin, Alles ist deine Gabe. Und ich sollte dich nicht mehr lieben, als die Sünde, die mich einen Augenblick vergnügt, um ewig unglücklich zu werden?

Gro=

Großer, gütiger Gott! Ich bereue meine Sünden, ich bereue sie von Grund meines Herzens, weil ich dadurch dich, mein höchstes beßtes Gut, beleidiget habe. O daß ich den Augenblick, an dem ich deiner Liebe vergaß und der Sünde nachhieng, austilgen, und die Sünde sammt ihren Folgen und Wirkungen zernichten könnte! Ich will thun — was ich kann.

Mit dem Glauben an Jesum Christum, mit dem Zutrauen auf den Werth und die Kraft deiner Erlösung, mit der lebhaften Empfindung, daß mir die Sünden verhaßter, als Alles, und mein Gott lieber, als Alles ist; mit dem ernstlichen Vorsatz, die Sünde zu hassen und alle Gelegenheit und Veranlassung dazu zu fliehen, und nur den Willen Gottes als die einzige Richtschnur meines Lebens anzusehen, trete ich jetzt zum Richtstuhl hin.

Zum Beichtstuhl gehe ich so gläubig, so vertrauensvoll hin, als wenn Jesus Christus selbst darinnen säße. Meine Sünden will ich dem Priester bekennen, so aufrichtig, so ohne Bemäntlung, als wenn Jesus Christus, der Kenner meines Herzens, mein Bekenntniß selbst anhörte. So reumüthig, so zerknirscht, so demüthig will ich da meine Fehler aufdecken, als wenn ich vor Gottes Richterstuhl stände. So lernbegierig, so aufmerksam will ich die Warnungen, Lehren und Bußübungen aus dem Munde des Priesters aufnehmen und befolgen, als wenn Jesus Christus, der Weltlehrer selbst zu mir spräche. So freudig, so zutraulich will ich denn auch die Lossprechung von den Händen des Priesters empfangen, als wenn Jesus Christus, der Sündenvergeber, das Gnadenwort zu mir sagte: Stehe auf, deine Sünden sind dir vergeben;

geben; gehe, sündige nicht mehr! So wird mir die Beicht heilsam und trostvoll werden.

Die Gnade Jesu Christi sey bey mir, daß ich alles verrichte, wie ein frommer Jünger Jesu. Amen.

Gebeth nach der Beicht.

O Herr Jesu Christe, du Heiland und Erlöser der Welt, der du die Sünder zu dir rufest, und alle Büssende gnädig aufnimmst. Ich sage dir unendlichen Dank für diese überschwengliche Liebe, und bitte dich, verleihe, daß ich nun würdige Früchte der Buße wirke, und deinem himmlischen Vater aus dem Ueberfluß und Schatz deiner Verdienste meine Schulden bezahlen möge, Amen.

Nach der Beicht verrichte sogleich, wenn es Zeit und Umstände erlauben, oder

so

so bald es dir möglich ist, die dir vom Priester auferlegte Buße. Dann bethe:

Gebeth.

Meine Sünden sind mir nun vergeben. Ich habe die Bedingungen erfüllet, ohne welche die Sünden nicht vergeben werden. Ich habe meine Sünden, auch die verborgenen, treu ohne Rückhalt, ohne Entschuldigung, ohne Verkleinerung, ganz aufrichtig bekennet. Ich habe empfunden, daß ich gesündiget habe; ich habs erkennet, wie tief ich herabgesunken war; ich sehe itzt die Sünde als meine größte Feindin an. Gott, Christus, Tugend, Seligkeit ist mir itzt unendlich theurer, als alles Vergnügen der Sünde. Heilig und unbefleckt will ich nun seyn. Ich werde mir alle Mühe geben, das Aergerniß, so ich den Schwachen gegeben habe, wieder gut zu machen, die

Nei=

Neigung zur Sünde immer mehr zu schwächen, jeder nähern Gelegenheit zur Sünde christlich klug auszuweichen. Ich werde mir alle Mühe geben, als eine durch das heil. Sakrament der Buße rein gewordene Seele in Jesu Christo zu denken, zu wünschen, zu reden, zu handeln und zu leiden, um für meine Sünden genug zu thun. Ich will thun, was und wie es recht ist. Ich will. Aber wer giebt mir das Vollbringen? Wann werde ich thun, was ich will, und wollen und vollbringen, was ich soll?

Vater! deine Gnade allein, die Gnade deines geliebten Sohnes, kann mich aufrichten, daß ich fest stehe: kann mich unterstützen, daß ich nicht falle; kann mich leiten, daß ich nicht strauchle; kann mich bewahren, daß ich nicht anstosse. Du, mein Erlöser! du kannst mich von der Herrschaft der Sünde

ganz

ganz erlösen. Du, mein Heiland! du wirst mich auch von der Herrschaft der Sünde ganz befreyen. Deine Liebe ist ohne Gränzen, wie deine Macht. Du kannst, du willst, du wirst mich reinigen, daß ich rein werde, wie du rein bist.

Deine Gnade, göttlicher Geist! vollende in mir was sie angefangen, und bis auf diese Stunde in mir gewirkt hat. Amen.

Vor der heiligen Kommunion.

Liebster Jesu! ich möchte bey deinem Tische erscheinen, wie es dir gefällig ist.

Gekreuzigter! erwecke mich, daß ich mich deines Sterbens dankbar erinnere. Du starbst auch für mich: laß den Werth deines Sterbens auch an mir kräftig seyn. O wenn das Andenken deines Todes so mächtig an mir wäre, daß ich

von

von nun an der Sünde abstürbe, und dir allein lebte!

Sündentilger! reinige mein Herz von Allem, was sündlich ist, daß ich rein und unbefleckt vor deinem Angesicht erscheinen kann. Reinster, reinige mich! Heiligster, heilige mich!

Lebendiges Himmelbrod! stärke mich, daß ich dir, dir allein lebe. Stärke meinen Glauben an dein Wort, mein Vertrauen auf deine Treue, meine Liebe gegen deine Liebe. Unterstütze meine Schwachheit mit deiner Gnade, daß ich im Kampfe nicht unterliege, daß mein Glaube nicht wanke, meine Hoffnung nicht sinke, meine Liebe nicht ersterbe.

Ernährer aller Menschen! Sende den Geist der Liebe in unser Herz, daß wir alle wie Glieder eines Leibs einander lieben und einander helfen. Dein

Leib

Leib ward hingegeben für Alle, dein Blut vergossen für Alle. Laß uns Alle, die wir an Einem Tisch essen, Einen Leib und Ein Blut trinken, untereinander Ein Herz und Eine Seele seyn.

Seligmacher! Laß mir die Theilnehmung an deinem Leib und Blut ein Unterpfand seyn, daß du mich einst von den Todten auferwecken und ewig erfreuen wirst.

Ich glaube, was du gesagt: Dieß ist mein Leib, dieß ist mein Blut. Ich glaube also, daß du wahrhaft mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit in dem heiligen Sakrament des Altars gegenwärtig bist, und bethe dich an, als meinen Herrn und Gott, als meinen Schöpfer, Erlöser und Seligmacher.

Ich hoffe, was du verheissen hast: Wer mich isset, wird durch mich leben!

Ich

Ich hoffe von dir, die ewige Seligkeit. Ich liebe dich über Alles, weil du mich zuvor geliebt hast: Du giebst mir dein Fleisch zur Speise und dein Blut zum Tranke, und ich soll dich nicht lieben? Dich, meinen Gott und Herrn, mein höchstes, beßtes Gut nicht lieben? Du bist ganz Liebe gegen mich; ganz Liebe will ich auch seyn gegen dich.

Vor dem Empfange.

Sieh, meine Seele! deinen Gott, deinen Erlöser: sieh! das Lamm, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. Sieh! dieser Gott alles Trostes kommt zu dir, um dich zu trösten. Dieser liebevolle Arzt, in dessen Händen Leben und Tod ist, will dir zur Heilung deiner Wunden sein Fleisch und Blut geben, um dich vor dem ewigen Tod zu bewahren: Er will sich dir ganz geben,

um

um dich einer glückseligen Unsterblichkeit zu versichern.

Wer bin ich? mein Gott und Herr! Wer bin ich? daß du dich herablässest, zu mir zu kommen? O ich bin nicht würdig, daß du bey mir einkehrest; aber sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gesund seyn. Doch verlange ich nichts mehr, als mit dir, mein Jesus! vereinigt zu seyn; ach ich verlange mit dir, in dir und für dich zu leben und zu sterben. Komme zu mir, o mein Jesu! und bleibe bey mir. Amen.

Nach der heil. Kommunion.

Nun habe ich gefunden, den meine Seele lieb hat, ich will ihn halten, und in Ewigkeit nicht fahren lassen. O Gott meines Herzens, o Jesu meine Liebe! was begehre ich im Himmel, oder was will ich auf Erden haben? anderst nichts, denn

denn dich allein, meinen Gott und Alles.

O du allerliebster Jesu! Lob und Dank sey dir in Ewigkeit, daß du mich zu der Niessung deines unbefleckten Leibes und Blutes zugelassen hast. Jesu! dir lebe ich. Jesu! dir sterbe ich. Dein bin ich todt und lebendig, o Jesu!

O Jesu, sey mir gnädig! o Jesu! sey mir barmherzig! o gütigster Jesu, verzeihe mir meine Sünden! o heiliges Blut, wasche mich von meinen Missethaten! kräftiges Blut, lösche aus die wohlverdienten Strafen! gnadenreiches Blut, erlange uns Gnade und Barmherzigkeit!

O mein mein Jesu, ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit. O mein Jesu, ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit. O mein Jesu! ich liebe dich von ganzem Herzen

als das allerhöchste, liebwürdigste Gut. O mein Jesu, woher kommt mir dieses, daß du, mein großer Gott, mich würdigest, zu mir armen Sünder zu kommen. O mein Jesu, ich bethe dich an, als meinen Herrn und Gott. O mein Jesu, ich sage dir unendlichen Dank, daß du mich gewürdiget hast, bey mir einzukehren. O mein Jesu! ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken, Worte und Werke, Alles, was ich bin, und was ich habe. Siehe, o Jesu! dieß ist das Opfer, welches ich zu deinen allerheiligsten Füssen lege; weil es aber gegen deine Barmherzigkeit viel zu gering ist: so vereinige ich das Meinige mit dem vollkommensten Opfer, das du selbst deinem himmlischen Vater am Kreuze gebracht hast. Laß dir, o Jesu! dieses mein Opfer gefallen, und bleibe bey mir mit deiner Gnade; stärke mich durch

die Kraft dieses heiligsten Sakraments, daß meine Gedanken und Worte, meine Handlungen und meine Leiden nach der Vorschrift deines Evangeliums, nach dem Muster deines Lebens, nach dem Wohlgefallen deines himmlischen Vaters eingerichtet sey. Sey du in mir, und ich in dir. Amen.

Die Seele Christi heilige mich, der Leichnam Christi mache selig mich, das Blut Christi tränke mich, das Wasser der Seite Christi wasche mich, das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesu erhöre mich, in deine heilige Wunden verberge mich, von dir laß nimmer scheiden mich, vorm bösen Feind beschirme mich, in meiner Todesstunde berufe mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in deinem Reiche ewig, Amen.

Zur allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Laß mich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, mit Leib und Seele dir empfohlen seyn, behüte und bewahre mich diesen Tag, und zu allen Zeiten, vor allem Uebel und Unglück, vor Sünde und Schande, vor sichtbaren und unsichtbaren Feinden. Gedenke, daß ich deine Kreatur sey, nach deinem Ebenbilde geschaffen; erhalte und vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung und Liebe, und führe mich beständig durch die Wege deiner heiligen Gebothe, bis ich endlich komme zur gewünschten klärlichen Anschauung deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit, Amen.

Gieb mir, deiner unwürdigen Kreatur, den Segen, o Gott Vater! o Gott Sohn! o Gott heiliger Geist! Deine Allmacht, o Vater! erhalte und stärke mich. Deine Weisheit, o Sohn! lehre und erquicke mich. Dein Gnadenlicht,

o hei-

o heiliger Geist! erleuchte und führe mich, damit ich dich, meinen Gott und Herrn, in Ewigkeit deiner Natur, Substanz und Wesens, und in Dreyfaltigkeit der Personen hier demüthig allezeit bekenne, und nachmals glorwürdig in deinem Reiche sehen und genießen möge, Amen.

Gebeth
zur göttlichen Vorsicht.

Allmächtiger ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsicht jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung; richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weißt, daß es dir gefalle und mir nütze, Amen.

Litaney
zur göttlichen Vorsicht.

Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Gott Vater vom Himmel, erbarm ꝛc.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarm ꝛc.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott unser Vater,
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Ernährer,
Gott unser Erhalter,
Gott unser Beschirmer,
Gott unsre Hoffnung,
Gott unsre Zuflucht,
Gott unsre einzige Liebe,
Gott unser höchstes Vergnügen,
Heiliger Gott,
Allmächtiger Gott,
Heiliger starker Gott,
Ewiger unendlicher Gott,
Unbegreiflicher Gott,
Allweisester Gott,

} Erbarme dich unser.

O Gott, der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienste erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft und alle andere Thiere wunderbar erhältst und ernährest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erde wachsen und zunehmen machest,
Der du alle Härlein des menschlichen Hauptes gezählet, und deren keines ohne deinen Willen zu Grunde gehet,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du auch die zeitlichen Trübsale, Kreuz und Leiden uns zum Nutzen schickest,
Der du schlägst, damit du heilest; und tödtest, damit wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,
Der du uns durch das Kreuz zur wahren Buße und Besserung des Lebens bekehrest,
Der du uns durch Verfolgung der Welt von allem Irrdischen abziehest und zu der Erkenntniß deiner Hoheit führest,

} Erbarme dich unser.

Der

Der du diejenigen, so sich deiner Vorsicht ganz überlassen, mitten in Nöthen mit wunderbarlicher Hülfe segnest, erbarme dich unser.

Der du die, so auf dich hoffen, nicht lassest zu Schanden werden, erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde, erlöse uns rc.

Von deinem Zorn, erlöse uns rc.

Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsicht, erlöse uns, o Herr!

Von aller Ungeduld, erlöse uns, o Herr!

Von Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden, erlöse uns, o Herr!

Von allem Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnung, erlöse uns, o Herr!

Von allen bösen Anfechtungen, besonders in der Stunde des Todes, erlöse uns, o Herr!

Von überflüssiger Sorge in zeitlichen Sachen, erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest, wir rc.

Daß du uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsicht geben wollest,
Das wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsicht demüthigst anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen unterwerfen,
Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dich eifrig erzeigen mögen,
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc., erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc., erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser ꝛc.

V. Herr! erhöre mein Gebeth.

A. Und laß meine Stimme zu dir kommen.

Ge=

Gebeth.

Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater! Schöpfer aller Dinge! Geber alles Guten! Brunnquell aller Gaben! Erhalter dessen, was da ist, und gewaltiger Regierer der ganzen Welt! Gieb mir nun, was ich bitte, reiche, was ich bedarf, verleihe, was mir gut und selig, schicke es in allem, wie du willst, und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe, mein Gott, der mir hilft, mein Hirt, auf den ich traue, und mein Licht auf meinen Wegen. Denn du bist gerecht. Amen.

Zum
Andenken der Verstorbenen.

Gebeth.

Laß auch, o gütigster, liebreichester Herr! diejenigen an den Früchten deiner Erlösung Theil nehmen, die zwar selig, und im Stande der Gnaden von dieser Welt abgeschieden, für jetzt aber noch im Mittelorte der Reinigkeit sich befinden.

Es kann sich zwar dir nichts nähern, was auch noch die geringste Makel an sich hat. Allein, o Vater der Barmherzigkeit! dir sind die menschlichen Gebrechlichkeiten bekannt. Erbarme dich der Seelen, für welche du dein kostbares Blut vergossen hast.

Sie

Sie seufzen zu dir, — sie sehnen sich nach dir, sie bitten dich, und wir bitten für sie, besonders bitten wir für unsere lieben Eltern N. N., für unsere Gutthäter, benanntlich für N. N., für alle unsere Freunde und Feinde, wie auch für diejenigen, die in Vergessenheit da liegen, und ihrer Erlösung so sehnlich entgegen sehen.

Sie sind deine Kinder, — nur strafbare Kinder sind sie noch. O Herr! Laß deine Barmherzigkeit vordringen. Vater! erbarme dich ihrer.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Löw, Mayr

Die heilige Messe, wie sie der Priester bethet ...

Regensburg 1810

Liturg. 1352,18
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591982-7